



Einblicke ins Rathaus

Unser Dortmund stärken!
Auszüge aus der Arbeit der CDU-Ratsfraktion



CDU FRAKTION

IM RAT DER STADT DORTMUND

**Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,**

„Unser Dortmund stärken!“ – diesem Motto haben wir uns in den kommunalpolitischen Leitlinien 2014 – 2020 verschrieben. Wir handeln danach. In vielen kleinen Schritten arbeiten wir an der Umsetzung unseres Versprechens.

Die Herausforderungen sind vielfältig. Dortmund ist eine wachsende Stadt, in der mehr als 600.000 Menschen leben. Dortmund ist als Oberzentrum ein Anziehungspunkt für Menschen aus dem Umland. Dortmund ist das führende Wirtschafts- und Handelszentrum der Metropole Ruhr. Dortmund ist Universitäts- und Wissenschaftsstandort. Dortmund ist kraft seiner günstigen Lage ein Verkehrsknotenpunkt. Aus alldem leiten sich Ansprüche an die Kommunalpolitik, an die Arbeit im Rat der Stadt Dortmund ab. Wir stellen uns dem Gestaltungsauftrag an die Kommunalpolitik. Wir wollen unsere Stadt gestalten und in eine sichere und gute Zukunft führen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit im Dortmunder Rathaus geben und Ihnen einzelne Entscheidungen der laufenden Wahlperiode bis heute vorstellen. Für umfassende Informationen zu Projekten, Initiativen, Anträgen und Pressemitteilungen empfehle ich Ihnen den Internetauftritt unserer Fraktion.

Ihr



Ulrich Monegel
Fraktionsvorsitzender





Wir arbeiten für einen soliden Haushalt

Solide Finanzen sind die Grundlage kommunaler Gestaltungsspielräume und Investitionskraft. Als eine der wenigen Großstädte des Ruhrgebiets hat Dortmund nach wie vor einen genehmigten Haushalt. Maßgeblichen Anteil daran hat die CDU-Fraktion. Der von uns initiierte Zukunftspakt für Dortmund „**Die Stadt zuerst**“ (**Memorandum**) hat die gemeinsamen Sparanstrengungen von Politik und Verwaltung versterkt. Dem Memorandum zufolge sollen in den Jahren 2016 bis 2019 jährlich jeweils 15 Millionen Euro auf der Ausgabenseite eingespart werden. Realisiert ist inzwischen ein Einsparvolumen von rund 48 Millionen Euro. Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Rat der Stadt Dortmund mit dem Haushaltsplan 2018 zugleich die Ausweitung der jährlichen Einsparmaßnahmen auf 20 Millionen Euro beschlossen. Unser Ziel bleibt es, möglichst ab dem Jahr 2020 einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können. Dies ist die Grundlage für den von uns angestrebten Einstieg in den Abbau städtischer Schulden.

Wir fördern den Weg zur modernen Stadtverwaltung

Das digitale Zeitalter stellt die Verwaltung vor neue Anforderungen, eröffnet aber auch viele neue Möglichkeiten, Verwaltung bürgerfreundlicher und transparenter zu gestalten. Wir unterstützen die Verwaltung auf ihrem Weg in die digitale Zukunft. E-Government, Open Government und Open Data sind Schlagwörter der digitalen Agenda.

Unsere Fraktion hat sich für die vom Rat beschlossene Erarbeitung der gesamtstädtischen **Digitalisierungsstrategie** in den drei Masterplänen „Digitale Stadtverwaltung“, „Digitale Bildung“ und „Digitale Wirtschaft“ eingesetzt. Für die strategische und operative Steuerung des Gesamtprozesses muss es in der Verwaltung eine zentrale, dezernatsübergreifend verantwortliche Stelle in der Verwaltungsspitze geben, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Es ist uns gelungen, die Stabsstelle eines Chief Information Office (CIO) durchzusetzen.

Die Stadtverwaltung Dortmund verfügt wieder über ein eigenständiges **Personal- und Organisationsdezernat**. Damit wurde unserer hartnäckigen Forderung nachgegeben, das bedeutende Aufgabenfeld der Führung, Pflege und Entwicklung der aktuell rund 9.000 Mitarbeiter der Stadtverwaltung einem eigenständigen Dezernat zu übertragen.

Wir befürworten die im Rat beschlossene **Erhöhung des Ausbildungsplatzangebotes** der Stadt Dortmund von 235 auf 302 Nachwuchskräfte für das Einstellungsjahr 2019. Mit der verstärkten Ausbildung von Nachwuchskräften rüsten wir die Verwaltung für den demografischen Wandel und sichern das vorhandene Fachwissen auch für künftige Generationen.



Wir stärken die Wirtschaft und fördern Arbeit

Im Jahr 2017 sind in Dortmund über 8.500 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden. Wirtschaftswachstum bringt Menschen in Arbeit. Im Oktober 2018 lag die Arbeitslosenquote in Dortmund bei 9,8 Prozent – und damit seit den 80er-Jahren erstmals wieder unter 10 Prozent. Wir sorgen dafür, dass Dortmund ein attraktiver Standort für Unternehmen ist.

Die CDU-Fraktion hat mit dem Beschluss zur „Zukünftigen Ausrichtung der Wirtschaftsflächenentwicklung“ erreicht, dass für ansiedlungswillige Unternehmen jeglicher Größe in Dortmund auch in Zukunft nachfragegerechte Angebots- und Potentialflächen verfügbar sind. Ein geeignetes und ausreichendes Angebot an **Wirtschaftsflächen** für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen ist Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt. Attraktive Wirtschaftsflächen sichern und schaffen Arbeitsplätze. Uns ist wichtig: Die Nutzung von Bestands- und Brachflächen hat Vorrang vor der Nutzung des Freiraums!

Die Entwicklung der ehemaligen **Westfalenhütte** von einem



Standort der Produktion von Stahl und Koks zu einem modernen Logistikpark haben wir unterstützend vorangetrieben. Binnen kürzester Zeit konnten dort insgesamt über 2.000 neue Arbeitsplätze realisiert werden. Diese bieten insbesondere auch Geringqualifizierten und Langzeitarbeitslosen eine neue Perspektive.

Dank der Initiative der CDU-Fraktion entsteht am Dortmunder Hafen in der **Speicherstraße** ein „Gründungscampus“. Das neue Gründungszentrum bündelt sämtliche Gründungsangebote der Stadt und externer Partner unter einem Dach und bietet allen Gründerinnen und Gründern Raum für die Planung und Umsetzung ihrer Geschäftsideen.

Dortmund ist der Messestandort in Westfalen. Rund 35 Messen finden in den **Westfalenhallen Dortmund** statt, mit mehr als 8.000 Ausstellern und fast 700.000 Besuchern pro Jahr. Rund 35 Millionen Euro werden in die Weiterentwicklung des Messe-, Kongress- und Eventstandortes investiert, um Veranstaltern, Ausstellern und Besuchern optimale Bedingungen zu bieten. Wir unterstützen das Maßnahmenpaket der Geschäftsführung der Westfalenhallen Dortmund GmbH. Dieses sieht u. a. die Neugestaltung des Messeportals und des Messevorplatzes vor. Eine großzügig dimensionierte Besucherpassage soll dazu beitragen, die Besucherführung zu verbessern und barrierefrei zu gestalten.

Das mit der von uns getragenen und vom Rat beschlossenen **„Kommunalen Arbeitsmarktstrategie 2020“** verfolgte Ziel, die Arbeitslosenquote in Dortmund auf unter 10 Prozent zu drücken, ist im Oktober 2018 erstmals erreicht worden. Ungeachtet der erfreulichen Entwicklung am Arbeitsmarkt leben in Dortmund rund 31.000 arbeitslose Menschen, darunter mehr als 2.500 Arbeitslose, die jünger als 25 Jahre sind (Stand Oktober 2018). 41% der Arbeitslosen werden als langzeitarbeitslos geführt. Wir sehen es als eine unserer zentralen Zukunftsaufgaben an, (Langzeit)Arbeitslosigkeit zu verhindern und die nach wie vor hohe Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Die Ansätze der kommunalen Arbeitsmarktstrategie, wie zum Beispiel das „Service-Center lokale Arbeit“ zur Vermittlung langzeitarbeitsloser Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, werden wir fortlaufend einer kritisch-konstruktiven Bewertung unterziehen. Wir legen Wert darauf, dass bei der kommunalen Arbeitsmarktförderung Konkurrenzsituationen zur Privatwirtschaft unbedingt vermieden werden.



Wir fördern Mobilität

Eine funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur ist für ein Oberzentrum wie Dortmund unerlässlich. Sie bildet das Rückgrat für Leben, Wirtschaften und Arbeiten. Aus diesem Grund haben wir das von der Verwaltung vorgelegte Zielkonzept zum „Masterplan Mobilität 2030“ im Rat der Stadt Dortmund entschieden abgelehnt. Wir haben die Sorge, dass die im **Masterplan Mobilität** propagierte Verkehrswende, die Neuaufteilung des Straßenraums, die vorgesehene Umverteilung von Flächen zur einseitigen Förderung des Rad- und Fußverkehrs zum Stillstand auf unseren Straßen führt. Unser zentrales Anliegen ist es, dem tatsächlichen Mobilitätsbedürfnis der Menschen Rechnung zu tragen. Eine ideologische Verkehrspolitik zugunsten eines einzelnen Verkehrsmittels lehnen wir strikt ab. Stattdessen treten wir dafür ein, Fuß- und Radverkehrsangebote nicht einseitig zulasten des Kfz-Verkehrs zu fördern. Wir haben uns deshalb aus Überzeugung klar gegen den Rückbau der Faßstraße in Hörde positioniert. Die Streckenführung des Rad-schnellweges Ruhr RS 1 quer durchs Kreuzviertel sehen wir als Herausforderung. Unser Ziel ist es, den Autoverkehr in Dortmund besser zu organisieren, ein sicheres Radewegenetz parallel zu den so wichtigen Hauptverkehrsadern unserer Stadt aufzubauen und intelligente Verkehrsleitsysteme einzusetzen.

Mit uns werden die Dortmunder Verkehrswege repariert und instand gehalten. Es ist unserer Fraktion zu verdanken, dass das



Tiefbauamt personell so ausgestattet wird, dass die zur Verfügung gestellten Mittel in absehbarer Zeit auch tatsächlich „auf die Straße“ kommen. Insgesamt 17,5 neue Personalstellen wurden auf Antrag der CDU-Fraktion geschaffen. Diese tragen maßgeblich dazu bei, dass **Straßenbaumaßnahmen** schneller, präziser und sorgfältiger als bisher geplant und realisiert werden. Wir haben den Aufbau einer stadtweiten Baustellenkoordination angestoßen. Dank uns werden zukünftig die Tiefbauverwaltung, die Stadtentwässerung, DONETZ / DEW 21 und DSW 21 gegenüber der Öffentlichkeit, wo immer möglich, als Baupartner auftreten.

Dortmund als Oberzentrum von überregionaler Bedeutung ist täglich das Ziel von weit mehr als 100.000 Pendlern. Wir setzen uns für intelligente **Verkehrssteuerungsmaßnahmen** ein, um einen reibungslosen Verkehr auf den Zufahrtsstraßen zu garantieren. Mit den Stimmen unserer Fraktion hat der Rat die Erneuerung des Parkleitsystems in der Innenstadt beschlossen. Wir sind überzeugt, dass ein optimiertes und hocheffizientes Parkleitsystem einen wichtigen Beitrag zu Verbesserung des Verkehrsflusses und damit der Luftqualität in unserer Stadt leisten kann, indem unnötige Parksuchverkehre vermieden werden.

Dortmund braucht ein schnelles, modernes und preisgünstiges Nahverkehrsangebot mit Bussen und Bahnen. Mit unseren Stimmen im Rat der Stadt Dortmund haben wir es möglich gemacht, dass der Betrieb des **Öffentlichen Personennahverkehrs** (ÖPNV) auch zukünftig in der bewährten Verantwortung der Dortmunder Stadtwerke DSW21 liegt. Im Rat haben wir die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Verkehrsdienstleistungen an die DSW 21 geschaffen. Die Stadt Dortmund hat die Dortmunder Stadtwerke für eine Laufzeit bis zum 31.12.2040 mit der Erbringung und Unterhaltung der öffentlichen Personenverkehrsangebote auf dem Gebiet der Stadt Dortmund beauftragt.

Wir wollen den barrierefreien Umbau der **Stadtbahnhaltestellen** entlang der B1 zwischen Kohlgartenstraße und Stadtkrone-Ost, damit zukünftig auch Familien mit Kinderwagen, Menschen mit Behinderungen und in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte ältere Menschen die Haltestellen bequem, gefahrlos und ohne Hindernisse erreichen.

Wir wollen saubere Luft zum Atmen. Wir halten es aber für falsch, bei der Verminderung der Luftbelastung mit Schadstoffen nur einen Verursacher, den Kfz-Verkehr, in den Blick zu nehmen. Nicht allein die Dieselaabgase tragen zur Überschreitung der Grenzwerte bei. Deshalb ist die Verhängung von **Fahrverboten** auch nur ein mögliches Instrument unter vielen und kann angesichts der Schärfe des Eingriffs nur Ultima Ratio sein.

Wir wollen Fahrverbote vermeiden. Fahrverbote bedeuten eine drastische Einschränkung der individuellen Mobilität von Einwohnern und Pendlern. Sie bedrohen Handwerk, Handel und Mittelstand in ihrer Existenz. Zur Verbesserung der Luftqualität kann nur ein Bündel von verschiedenen Maßnahmen beitragen, wozu intelligente Verkehrsleitsysteme, bessere Anreize zum Umstieg auf den ÖPNV genauso gehören wie die bessere Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger.



Wir sorgen für ein sicheres und sauberes Dortmund

Einwohner und Gäste unserer Stadt sollen sich in Dortmund sicher und wohl fühlen.

Wesentlichen Anteil an der Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt haben die **Ordnungspartnerschaften**, die gemeinsamen Doppelstreifen von Polizei und Ordnungsamt. Die CDU-Fraktion hat dafür gesorgt, dass die uniformierten Ordnungspartnerschaften nach und nach personell aufgestockt worden sind. Im Laufe des Jahres 2018 werden von Seiten der Stadt nunmehr 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Kommunalen Ordnungsdienstes“ für die ge-

meinsamen Streifen mit der Polizei zur Verfügung stehen. Im Zwei-Schicht-Betrieb bis weit in den Abend hinein sind die Doppelstreifen im Stadtbild präsent und stärken so das allgemeine Sicherheitsempfinden.

Besonders im Blick haben wir die vielfältigen sicherheits- und ordnungspolitischen Herausforderungen in der **Dortmunder Nordstadt**. Die großen Potentiale dieses zentralen Stadtbezirkes lassen sich nur dann heben, wenn der Nordstadt nicht mehr das negative Image von Kriminalität, Gewalt, Prostitution, Drogenkonsum und Verwahrlosung anheftet. Die 2011 gegründete Task Force Nordstadt hat den Kampf gegen Kriminalität, Ordnungsverstöße und Verwahrlosungstendenzen in Kooperation mit Polizei und Staatsanwaltschaft erfolgreich aufgenommen. Wir wollen diese behördenübergreifende Zusammenarbeit weiter optimieren und intensivieren.

Die CDU-Fraktion hat für die Erarbeitung eines **Masterplans „Kommunale Sicherheit“** gestimmt. Der Rat hat die Verwaltung beauftragt, im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt sowie mit Polizei, Wissenschaft und interessierten Partnern aus der Wirtschaft, eine Strategie zum Thema „Kommunale Sicherheit“ zu erarbeiten. Die Bausteine der kommunalen Sicherheitsarchitektur wurden in drei Arbeitsgruppen zu den Bereichen „Sichere Nachbarschaft“, „Sichere öffentliche Räume“ und „Sichere Infrastruktur“ entwickelt. Die Arbeitsergebnisse erwarten wir Ende 2018. Dann wird es darum gehen, die im Masterplan empfohlenen Maßnahmen auch umzusetzen.

Warum wird der Bürgersteig gereinigt, aber die weggeworfenen Verpackungen auf dem Straßenbegleitgrün bleiben liegen? Diese Frage soll sich in Zukunft nicht mehr stellen, wenn die Zuständigkeit für die Pflege und Reinigung des Straßenbegleitgrüns zum 1. Januar 2019 vom Tiefbauamt der Stadt Dortmund auf die Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) übertragen wird. Straßenreinigung und Straßenbegleitgrünpflege liegen dann in einer Hand. Damit haben wir unsere langjährige Forderung nach einer **„Reinigung aus einer Hand“** erfolgreich durchgesetzt.

Dem attraktiven Erscheinungsbild unserer Stadt galten zahlreiche Initiativen der CDU-Fraktion im Kampf gegen **Graffiti-Schmierereien**. Immer wieder hat die CDU-Fraktion nachhaltige Konzepte für die Beseitigung von Graffiti-Schmierereien eingefordert.



Wir machen den Weg frei: Wohnraum für alle

Dortmund ist eine wachsende Stadt. Zum 31. Dezember 2017 zählte Dortmund fast 602.000 Einwohner. Dies sind 5.000 Menschen mehr als im Jahr 2015. Die Zahl der in Dortmund lebenden Haushalte hat sich auf rund 316.000 erhöht. Ein Stopp des Wachstumstrends ist nicht absehbar. Dortmund ist insbesondere für Studierende, Berufseinsteiger, junge Familien und für ältere Menschen aus Umlandgemeinden ein beliebter Wohnstandort. Nach aktuellen Zahlen des Wohnungsmarktberichts 2017 liegt die Wohnungsleerstandsquote bei lediglich 1,7 %. Es ist absehbar, dass sich die Wohnungsmarktsituation, insbesondere die Nachfrage nach preiswertem Wohnraum, weiter verschärfen wird. Unsere Wohnungspolitik hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, in allen Marktsegmenten ausreichend Wohnraum zu schaffen. Wir haben die hohe Nachfrage nach Mietwohnungen genauso im Blick wie den Wunsch, Wohneigentum zu bilden.

Nach unserer Überzeugung ist ein ausreichendes Angebot von **Flächen für den Wohnungsbau** ein Instrument zur Dämpfung der Preisentwicklung. Es ist dringend notwendig, auch zukünftig attraktive Wohngebiete zu erschließen. Um Frei-



räume zu schonen, stehen wir bei der Schaffung neuen Wohnraums „Nachverdichtungen“ grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Wo geplante Nachverdichtungen zu unverhältnismäßigen Einschränkungen des Wohnungsbestandes führen, wollen wir einen Ausgleich suchen. Auch die „Aufstockung“ bestehender Gebäude ist ein lohnenswerter Ansatz.

Wir tragen die „25-Prozent-Regelung“ über die Zurverfügungstellung von Flächen für den **sozialen Wohnungsbau** bei neu geplanten Baumaßnahmen als Grundsatz mit. Allerdings ist die 25%-Regelung für uns kein starrer Rahmen, der bei jeder neu geplanten Baumaßnahme strikt zur Anwendung zu kommen hat.

Wir unterstützen die weitere Realisierung von **Mehrgenerationenhäusern**.

Mit rund 54.000 Studierenden ist Dortmund eine Studentenstadt. Es ist unser Ziel, Dortmund als Wohnort für Studierende attraktiver zu machen und **studentisches Wohnen** weiter auszubauen. Wir begrüßen Projekte wie das „Base-Camp“, das bis zu 430 Studentenappartements am Standort des ehemaligen Karstadt-Technikhauses am Eingang zur Brückstraße anbieten wird, oder das „Berswordt-Quartier“ zwischen Wittekind- und Lindemannstraße, in dem 365 Mikroappartements für Studenten oder berufliche Pendler entstehen sollen. Diese werden zu einer Aufwertung der Stadtviertel beitragen.



Wir stärken Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ehrenamt ist der Kitt unserer Gesellschaft. Auf unsere Initiative und unser beharrliches Drängen hin hat der Rat der Stadt Dortmund die Einführung der **Ehrenamtskarte NRW** zum Januar 2019 beschlossen. Dies ist ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung an diejenigen, die sich mit großem Engagement ehrenamtlich für andere einsetzen. Zur konkreten Stärkung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt werden der FreiwilligenAgentur außerdem künftig 25.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, die unbürokratisch an Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen ausgezahlt werden können.

Der dauerhafte Erhalt des **Café Berta** in der Heroldstraße war uns ein wichtiges Anliegen. Die Einrichtung schafft für alkoholkonsumierende Personen ein niedrigschwelliges Angebot des Aufenthalts, der Begegnung und Unterstützung. Die Einrichtung leistet einen wichtigen Beitrag, die Problematik der Trinkerszene vor Schulen, Spielplätzen und Kindergärten rund um den Nordmarkt einzugrenzen. Über das Café Berta finden Menschen Zugang zu bestehenden Beratungs- und Hilfsangeboten und gewinnen so eine Perspektive.

Wir unterstützen die Verwaltung nach Kräften in ihrem Ziel, **wohnungslosen Menschen** Möglichkeiten zu eröffnen und Hilfestellungen zu geben, sich selbstbestimmt aus einer verfestigten

Obdachlosigkeit zu lösen und in ordentliche Wohnverhältnisse hineinzufinden. Das Konzept zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Unterbringung und Betreuung wohnungsloser Menschen in Dortmund ist uns ein wichtiges Anliegen und findet unsere Zustimmung. Das Konzept sieht unter anderem vor, die etablierten Notunterbringungseinrichtungen zu „Clearingstellen“ weiterzuentwickeln. Ziel ist es, wohnungslosen Menschen ein passgenaues und abgestuftes Hilfsangebot zu vermitteln. Die Notunterbringungseinrichtungen sollen sich zukünftig auf ihre originären Funktionen als kurzfristige Notschlafstellen konzentrieren. Die bisherige Männerübernachtungsstelle wird grundlegend neu aufgebaut und erhält 70 Plätze. Eine Erweiterung der Platzkapazitäten der Frauenübernachtungsstelle an einem neuen Standort ist ins Auge gefasst. Unter dem Schlagwort „Wohnen im Alter 60plus“ haben wir ein Wohnprojekt für (ehemalige) Prostituierte, Obdachlose und Menschen mit langer Suchtbiografie ab 60 Jahren gefordert.

Wichtiger ergänzender Baustein der Wohnungslosenhilfe sind Tagesaufenthaltsmöglichkeiten mit gezielten Beratungs- und Hilfsangeboten. Wir haben uns sehr dafür eingesetzt, dass für obdachlose junge Menschen ein Tagesangebot in zentraler Lage geschaffen wird. Gerne unterstützen wir tatkräftig die Arbeit der ökumenischen Wohnungsloseninitiative **„Gast-Haus statt Bank“**. Der Begegnungsstätte für wohnungslose Menschen werden künftig für die Förderung des nicht-medizinischen Bereichs finanzielle Mittel von bis zu 100.000 Euro jährlich bereitgestellt. Mit den Stimmen der CDU-Fraktion hat der Rat der Stadt Dortmund dies im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 beschlossen.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur **Weiterentwicklung des Suchthilfesystems** finden unsere Zustimmung. Eine wachsende Herausforderung für die Drogenhilfe sind spezielle soziale Problemlagen, wie Obdachlosigkeit, drogenkonsumierende Zuwanderer, drogenabhängige Prostituierte, mangelnde berufliche Teilhabe und fehlende tagesstrukturierende Beschäftigung. Zum Maßnahmenpaket zählen der Ausbau der Straßensozialarbeit auf dem Nordmarkt, die Einrichtung einer Notschlafstelle für obdachlose Drogenabhängige, tagesstrukturierende Angebote im Rahmen von Zuverdienst sowie die notwendige Erhöhung der Platzzahl des Drogenkonsumraumes. Positiv begleitet haben wir die Suche nach einem neuen Drogenkonsumraum in der Dortmunder Innenstadt. Dieser wird künftig in den Räumlichkeiten des Alten Postgiroamtes am Hohen Wall untergebracht sein.

Wichtiger Baustein des Drogenhilfesystems ist der Ausbau der Suchtprävention an Schulen. Wir konnten unserer Forderung nach einer weiteren Stelle für die präventive Arbeit an weiterführenden Schulen durchsetzen.

In dem von der CDU-Fraktion mitverantworteten städtischen Haushalt waren für das Jahr 2018 Mittel für Jugendhilfe- und Sozialaufwendungen in einer Höhe von mehr als 580 Mio. Euro vorgesehen.



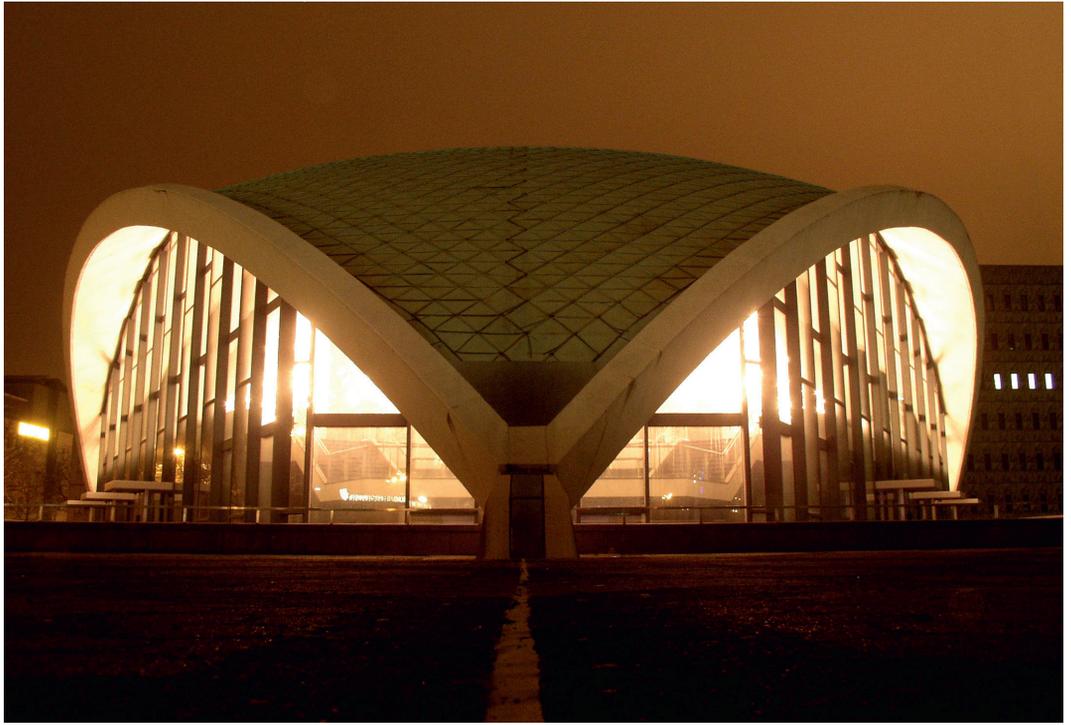
Wir schaffen gute Chancen für unsere Kinder: Bildung und Betreuung stärken.

Unser Ziel ist, dass jedes Kind – ungeachtet seiner Herkunft – die besten Bildungschancen erhält.

Noch nie standen mehr finanzielle Mittel des Bundes und des Landes zur Stärkung der **Schulinfrastruktur** zur Verfügung. Insgesamt können wir in den nächsten Jahren über 196 Mio. Euro aus Förder- und Kreditmitteln in die Sanierung, Modernisierung und den Ausbau von Schulen und Schulsportanlagen investieren. Gefördert werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen. Wir sorgen durch Einsatz und Verteilung der Mittel für ein gutes Lernumfeld an unseren Schulen.

Die Unterschiedlichkeit der Kinder braucht **schulische Vielfalt**. Jede Schülerin und jeder Schüler muss den vorhandenen individuellen Neigungen, Interessen und Leistungen gemäß gefördert werden. Wir haben uns mit Anfragen und Anträgen immer wieder für den Erhalt und die Stärkung des mehrgliedrigen Schulsystems in Dortmund eingesetzt. Besonders wichtig ist uns der Erhalt der gut und engagiert arbeitenden Dortmunder Haupt- und Realschulen. Wir haben uns auch nachdrücklich dafür starkgemacht, dass die Förderschulen in Dortmund möglichst erhalten bleiben. Wir begrüßen, dass die CDU-geführte Landesregierung das von der rot-grünen Vorgängerregierung bereits beschlossene „Aus“ für perspektivisch alle Förderschulen in NRW wieder rückgängig gemacht hat. Vor Ort setzen wir uns auch weiterhin für die Zukunft der Förderschulen ein.

Auf unsere Initiative hin hat der Rat der Stadt Dortmund den weiteren bedarfsgerechten **Ausbau der Betreuungsquote** für Kinder im Vorschulalter beschlossen. Neues Planungsziel für die unter Dreijährigen ist eine Versorgungsquote von mindestens 41%. Die Ganztagsangebote für alle Kinder bis zum Schuleintritt sind entsprechend der örtlichen Nachfrage bedarfsgerecht auszubauen. Der Ausbau soll dabei überwiegend durch freie Träger erfolgen. Der Anteil des städtischen Eigenbetriebs FABIDO (Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund) soll aber nicht unter 30% der gesamtstädtischen Plätze fallen.



Für ein lebenswertes Dortmund: Wir stärken Kultur, Sport und Freizeit

Kultur-, Sport- und Freizeitangebote bereichern eine Stadt und machen sie lebenswert. Wir fördern Dortmund als Stadt für Kultur, Sport und Freizeit.

Das **Theater Dortmund** setzt mit seinen fünf Sparten – Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und Konzert – weit über die Stadtgrenzen hinaus künstlerische Akzente, erfährt dafür viel Anerkennung und genießt ein hohes Ansehen. Wir wollen, dass am Theater Dortmund auch in Zukunft exzellente künstlerische Produktionen verwirklicht werden. Rund 16 Millionen Euro werden aktuell in den Umbau und die Modernisierung der 50 Jahre alten Theaterspielstätten (Opern- und Schauspielhaus) investiert. Nach den Foyers liegt der Schwerpunkt nun auf dem Verwaltungs- und Werkstatttrakt. Zur Verbesserung der Arbeitsabläufe werden verschiedene Werkstatt- und Magazinbereiche erneuert. Moderne Brandschutz- und Arbeitsschutzvorschriften werden umgesetzt.

Wir stehen hinter der Idee zum Aufbau einer **Akademie für Theater und Digitalität** als sechste Sparte am Theater Dortmund. Die CDU-Fraktion hat mit einem Haushaltsbegleitantrag für die notwendige Anschubfinanzierung gesorgt. Die Akademie bietet unserer Stadt eine einmalige Gelegenheit, sich als Innovationsstätte des Theaters der Zukunft einen Namen zu machen. Geplant sind

ein digital orientiertes Labor mit einem Stipendienprogramm für postgraduierte künstlerische Professionen, ein Masterstudien-gang „Digitalität und Theater“ sowie ein Weiterbildungsinstitut der technischen Theaterberufe. Wir erwarten Vorschläge der Verwaltung für den weiteren Realisierungsprozess der Akademie.

In der Errichtung der **„Jungen Bühne Westfalen“** als gemeinsames Haus für das Kinder- und Jugendtheater und Musiktheaterangebote für Kinder und Jugendliche in unmittelbarer Nachbarschaft zu Opern- und Schauspielhaus sehen wir für das Theater Dortmund die Chance zur weiteren Profilierung. Wir unterstützen das Vorhaben. Allerdings nicht um jeden Preis. Wir sprechen uns für eine Deckelung der Kosten aus.

Das **Konzerthaus Dortmund** zählt zu den führenden Konzerthäusern Europas. Das Konzerthaus Dortmund präsentiert internationale Künstler auf höchstem Niveau. Die CDU-Fraktion will, dass das Konzerthaus seine exzellente Arbeit mit internationaler Strahlkraft für Dortmund erfolgreich fortsetzen kann. Deshalb steht die CDU-Fraktion aus fester Überzeugung hinter dem städtischen Zuschuss für das Konzerthaus.

Das 1980 am Fredenbaumpark eröffnete **Naturkundemuseum** entsprach zuletzt nicht mehr den modernen technischen und museumspädagogischen Standards. Das meistbesuchte städtische Museum wird mit unserer Unterstützung umfassend modernisiert und an die heutigen Bedürfnisse, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, angepasst. Das Gebäude wird energetisch und baulich saniert, barrierefrei gestaltet, der Dauerausstellungsbereich völlig neu entwickelt, ein großer Sonderausstellungsbereich geschaffen und das museumspädagogische Raumangebot weiterentwickelt.

Ascheplätze sind ein Auslaufmodell. Die Zukunft gehört dem Kunstrasen. Das von der CDU-Fraktion auf den Weg gebrachte **„Kunstrasenprogramm“** befindet sich auf der Zielgeraden. Rund 30 Millionen Euro sind in den vergangenen zehn Jahren für die Umwandlung von Ascheplätzen in Kunstrasenplätze zur Verfügung gestellt worden. Bislang haben 46 Anlagen durch das Kunstrasenprogramm einen neuen, pflegeleichten und dauerhaft nutzbaren Spielbelag erhalten.

Unsere Fraktion befürwortet die Bewerbung unserer Stadt als ein Austragungsort der Fußball-Europameisterschaft im Jahr 2024 (**UEFA EURO 2024**). Das „Westfalenstadion“ ist mit über 81.000 Zuschauerplätzen das größte deutsche Fußballstadion. Bis zu sechs Begegnungen, inklusive eines Halbfinalspiels, könnten in Dortmund stattfinden. Wir sind überzeugt, dass die wirtschaftlichen Chancen, die sich aus der Gastgeberrolle für unsere Stadt ergeben, die möglichen finanziellen Risiken überwiegen.

Während andernorts angesichts zurückgehender Besucherzahlen Bäder geschlossen werden, gelingt es uns in Dortmund, die **Bäderlandschaft** mit ihren über das gesamte Stadtgebiet verteilten Frei- und Hallenbädern zu erhalten und zeitgemäß zu erneuern. Mit Unterstützung unserer Fraktion wird das „Westbad“ am Standort Wischlingen neu errichtet. Auf kleinem Raum entsteht dort ein besonders attraktives Angebot für die Schwimmgäste: Die Freizeitangebote des im Revierpark bereits vorhandenen Bades werden mit einem neuen Sportbad kombiniert.

Der **Dortmunder Zoo** ist ein beliebtes Ausflugsziel. Auch der Zoo unterliegt dem Wandel der Zeit. Die reine Zurschaustellung von Tieren gehört der Vergangenheit an. An vier Säulen richtet sich heute die Arbeit des 1953 gegründeten Zoos aus: Erholung, Bildung, Artenschutz und Forschung. Mit über 40 einzelnen Maßnahmen und einem Investitionsvolumen von rund 31 Mio. Euro wird der Zoo in die Zukunft geführt. Das von unserer Fraktion bejahte „Zukunftskonzept Zoo 2023“ dient der Erneuerung, Verbesserung und Optimierung der bestehenden Anlagen. Alles unter Erhalt des unvergleichlichen Parkcharakters und mit dem Ziel, den Erlebnischarakter des Zoos zu stärken. Größere Einzelmaßnahmen sind der Neubau der Robbenanlage, die Stärkung des Südamerikaschwerpunktes mit einem neuen Amazonashauss, die Neugestaltung des „Großen Teiches“, die Erweiterung der Bärenanlage und die Schaffung eines „Yurumi-Parks“ für Ameisenbären und ihnen verwandte Tiere.

Die Mitglieder
der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Dortmund

Die Mitglieder der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund:



Thomas Bahr



Christian Barrenbrügge

Stellv. Vorsitzender und Sprecher
im Ausschuss für Kinder, Jugend
und Familie

Sprecher im Betriebsausschuss
FABIDO



Erwin Bartsch

Stellv. Vorsitzender
im Ausschuss für Personal und
Organisation



André Buchloh



Emmanouil Daskalakis



Dr. Jürgen Eigenbrod

Stellv. Vorsitzender im
Rechnungsprüfungsausschuss



Reinhard Frank

Sprecher im Rechnungsprüfungsausschuss



Dr. Eva-Maria Goll

Sprecherin im Schulausschuss



Justine Grollmann

Sprecherin im Ausschuss für
Soziales, Arbeit und Gesundheit



Thorsten Hoffmann



Anke Kopkow

Sprecherin im Wahlprüfungsausschuss



Christiane Krause

Vorsitzende im Ausschuss für
Bürgerdienste, öffentliche
Ordnung, Anregungen und
Beschwerden



Sascha Mader

Sprecher im Ausschuss
für Bauen, Verkehr und Grün



Ute Mais

Stellv. Vorsitzende und Sprecherin
Sport im Ausschuss für Kultur, Sport
und Freizeit



Ulrich Monegel

Vorsitzender im Ausschuss für
Finanzen, Beteiligungen und
Liegenschaften

Sprecher im Hauptausschuss
und Ältestenrat



Heinz Neumann



Benedikt Penning

Sprecher im Ausschuss für
Wirtschafts- und Beschäftigungsför-
derung, Europa, Wissenschaft und
Forschung



Thomas Pisula

Vorsitzender im Ausschuss für
Bauen, Verkehr und Grün



Joachim Pohlmann

Sprecher im Ausschuss für Kultur,
Sport und Freizeit

Vorsitzender im Wahlprüfungs-
ausschuss



Udo Reppin

Sprecher im Ausschuss für
Finanzen, Beteiligungen und
Liegenschaften



Manfred Sauer

Bürgermeister



Dr. Jendrik Suck

Sprecher im Ausschuss für
Personal und Organisation



Michaela Uhlig



Uwe Wallrabe



Uwe Waßmann

Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung

Sprecher im Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen



Friedrich-Wilhelm Weber

Sprecher im Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden

Sachkundige Bürger:



Gerd Fallsehr

Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit



Hans-Jürgen Grondziewski

Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit

Fraktionsvorstand:



Ulrich Monegel
Fraktionsvorsitzender



Christiane Krause
Stellv. Vorsitzende



Sascha Mader
Stellv. Vorsitzender



Dr. Jendrik Suck
Stellv. Vorsitzender



Manfred Sauer
Bürgermeister



Reinhard Frank
Schatzmeister



Thomas Pisula
Beisitzer



Udo Reppin
Beisitzer



Uwe Waßmann
Beisitzer



Steffen Kanitz
CDU-Kreisvorsitzender

Bezirksbürgermeister und Fraktionsvorsitzende in den Stadtbezirken:

Aplerbeck



Volker Mais
Stellv. Bezirksbürgermeister



Ingeborg Milde
Fraktionsvorsitzende

Brackel



Ulf Katler
Stellv. Bezirksbürgermeister



Dirk Risthaus
Fraktionsvorsitzender

Eving



Petra Frommeyer
Stellv. Bezirksbürgermeisterin
Fraktionsvorsitzende

Hombruch



Hans Semmler
Bezirksbürgermeister



Hans-Jürgen Grotjahn
Fraktionsvorsitzender

Hörde



Petra Kamolla
Stellv. Bezirksbürgermeisterin



Michael Depenbrock
Fraktionsvorsitzender

Huckarde



Peter Spineux
Stellv. Bezirksbürgermeister



Thomas Bernstein
Fraktionsvorsitzender

Innenstadt-Nord



Dorian Marius Vornweg
Stellv. Bezirksbürgermeister
Fraktionsvorsitzender

Innenstadt-Ost



Roswitha Decking-Hartleif
Stellv. Bezirksbürgermeisterin



Dirk Hartleif
Fraktionsvorsitzender

Innenstadt-West



Emanuel Katsougris
Stellv. Bezirksbürgermeister



Jörg Tigges
Fraktionsvorsitzender

Lütgendortmund



Karin Neumann
Stellv. Bezirksbürgermeisterin



Hans Jürgen Schröder
Fraktionsvorsitzender

Mengede



Gerhard Kuck
Stellv. Bezirksbürgermeister



Joachim Farnung
Fraktionsvorsitzender

Scharnhorst



Werner Gollnick
Stellv. Bezirksbürgermeister



Jürgen Focke
Fraktionsvorsitzender

Bildquellennachweis:

Titelbild: CDU-Ratsfraktion Dortmund

Seite 4: CDU-Ratsfraktion Dortmund

Seite 6: Phoenix-West, Foto: Dieter Menne

Seite 8: DSW21, Foto: Jörg Schimmel

Seite 10: Ordnungspartnerschaften, Foto: Dieter Menne

Seite 12: iStock.com / Kerrick

Seite 14: iStock.com / Delmaine Donson

Seite 16: iStock.com / BraunS

Seite 18: Opernhaus bei Nacht, Anneke Wardenbach, Stadt Dortmund

Impressum:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund

Rathaus, Friedensplatz 1

44135 Dortmund

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Ralf Binnberg, Geschäftsführer

Email: fraktion@cdu-dortmund.de

Telefon: 0231 / 57 94 11

Telefax: 0231 / 57 98 03

Internet: www.cdudo-fraktion.de

Redaktionsschluss: 16. November 2018



IM RAT DER STADT DORTMUND

CDU Fraktion im Rat der Stadt Dortmund
Friedensplatz 1 | 44135 Dortmund
Telefon 02 31 - 57 94 11/12 | Telefax 02 31 - 57 98 03
www.cdudo-fraktion.de